

Spannende Einblicke in die «Heimat des Holzes»

Thalheim: Die Theo Wernli AG, Fenster- und Holzbau, zeigt am Tag der offenen Tür vom Samstag, 22. April, 10 – 16 Uhr, wie ihre vielen Neuheiten funktionieren

(A. R.) – Die neue Fensterfertigungs-Anlage ist nur eine von vielen massiven Investitionen, mit welchen sich das Unternehmen in den letzten beiden Jahren fit machte fürs Handwerk 4.0. «Nun wollen wir das, was sich bei uns innert kurzer Zeit alles verändert hat, einem breiten Publikum präsentieren», erklärt Beni Wernli.

Auch eine «Mini-Berufsschau»
«Zudem ist unser Tag der offenen Tür auch eine "Mini-Berufsschau"», weist Mitinhaber Raoul Wettstein auf jene Schnupper- und Lehrlings-Ecke hin, wo die facettenreichen Holzberufe des Schreiners oder des Zimmermanns erläutert werden. Was bestens veranschaulicht, dass die 30 Mitarbeitende zählende Traditionsfirma grossen Wert auf die Lehrlingsausbildung legt. «Selbst wenn dies mit der Generation Z unterdessen einiges aufwendiger geworden ist», wie Beni Wernli augenzwinkernd ergänzt.

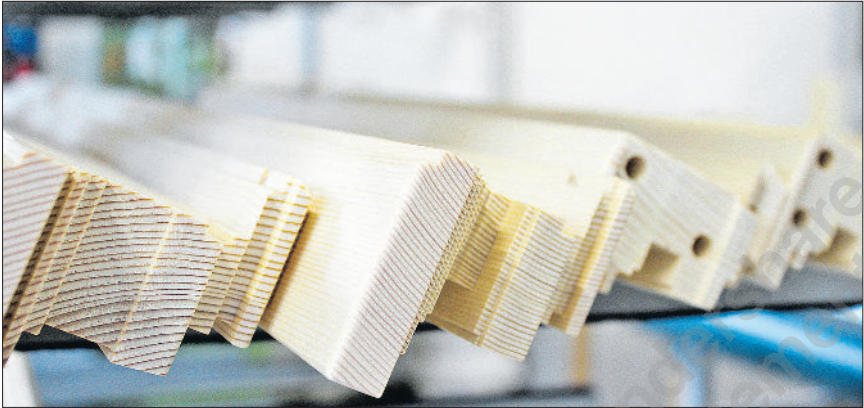
Flankierende Festivitäten
Eingerahmt wird der Tag der offenen Tür, an dem zudem um 11.45 Uhr das Jugendspiel Schenkenbergertal konzertiert, von zwei weiteren Anlässen. Am Freitagabend steigt zunächst das grosse interne Fest, zu dem neben langjährigen Geschäftspartnern vor allem auch die Nachbarn eingeladen sind, «nicht zuletzt, um uns dafür zu bedanken, dass sie unseren beträchtlichen Verkehr ertragen», betont Beni Wernli. Am Samstagabend dann feiert der Gewerbeverein Schenkenbergertal, als dessen Vizepräsident Beni Wernli wirkt, vor Ort sein 40-Jahr-Jubiläum.

Der Fensterproduzent, der selber sägt
Als Lokal dafür dient der Anfang 2022 realisierte Anbau an die Sägerei, wo sich nun das Holzlager befindet. Diese spielt am Tag der offenen Tür eine wichtige Rolle, wird sie doch, alternierend mit der neuen Fensterfertigungs-Anlage, jede halbe Stunde in Aktion gezeigt. Ebenfalls demonstriert wird die frisch revidierte Trockenkammer, mit welcher das selbst gesägte Holz auf die genau richtige Feuchte gebracht werden kann.

«Holz mit Heimat», das geht so:
Besondere Erwähnung verdient sicher, dass der Betrieb dank der hauseigenen Sägerei schweizweit einzigartig aufgestellt ist. Diese spezielle Konstellation erlaubt es, möglichst viel einheimisches Holz zu verarbeiten – was der 2021 neu lancierte Auftritt mit dem Slogan «Holz mit Heimat» äusserst treffend auf den Punkt bringt. Wie zum Beweis harrt bei einem Vorab-Rundgang mit Beni Wernli draussen auf dem Vorplatz gerade neues Holz vom Würz – so nennt sich der Berg mit dem höchsten Punkt von Thalheim – seiner Einlagerung. Diese Baumstämme sähen optisch zwar nicht optimal aus, seien aber sehr gut geeignet für nicht sichtbare Konstruktionen. «Hochwertiges Holz wiederum, wie ich es soeben unter anderem in Schinz nach kaufen konnte (siehe Bilder rechts), wird dann für unsere Fenster verwendet», erklärt er die einmalige Inhouse-Wertschöpfungskette. Welche sich auch für die Umwelt als Gewinn erweist, wird die vorbildliche Öko-Bilanz dieses CO₂-neutralen Baumaterials auf diese Weise eben nicht durch lange Transportwege getrübt. Klar ist: Ein Fensterproduzent, der selber sägt und bei dem Baumstämme aus nahen Wäldern zu Fensterfronten, Türen, Dächern oder gar zu ganzen Holzelement-Häusern verarbeitet werden, das gibt es so nur noch selten.



Links Beni Wernli im neuen Holzlager – da, wo der Gewerbeverein Schenkenbergertal am Samstagabend sein 40-Jahr-Jubiläum feiert – neben jenen Dachelementen, die demnächst beim Kran im Hintergrund verbaut werden. Ebenfalls zu erkennen: «Holz mit Heimat», nämlich soeben angelieferte Baumstämme aus Thalheim. Rechts zeigt Raoul Wettstein vor der neuen Maschine das, was sie gerade zugeschnitten hat: Fenster-Komponenten für den Werkhof Birrfeld.



Die neue Fensterfertigungs-Anlage erweitert das Spektrum der möglichen Profilierungen markant.



Keine Seltenheit in hiesigen Wäldern: Mit «Wernli» gekennzeichnete Baumstämme wie hier ob der Schinznacher Bözenegg. Das Bild eines Mehrfamilienhauses in Kirchdorf rechts zeigt, dass die Theo Wernli AG ganze Holz Häuser zu bauen imstande ist – und gerne auch durchaus extravagante Wünsche umsetzt.



Know-how für ganzen Haus-Bau
Womit bereits angedeutet wäre, dass die Theo Wernli AG längst nicht «nur» Fenster produziert. Vielmehr kann die Kundschaft mit ihr, von der Planung bis zur Umsetzung mit lokalen Handwerkern, auch ein ganzes Haus verwirklichen. Ein gutes Beispiel befindet sich gleich in Sichtweite: «Beim neuen Einfamilienhaus dort am Rosenrain sind wir als Bauführer tätig und koordinieren etwa die sanitären oder elektrischen Arbeiten – und für uns ist es natürlich besonders praktisch, die fertigen Holzelemente einfach 200 Meter weit mit dem Stapler zu bringen», schmunzelt Beni Wernli.

Sie arbeiten «wie richtig»
Ein Blickfang ist nicht zuletzt der im Herbst 2021 geschaffene neue Ausstellungsraum, wo sich all die Fenster, Schiebetüren, Fassaden, Böden oder Decken live im Einsatz begutachten lassen. Der «Trick» ist hier, dass die präsentierten Produkte als Teil des neuen Gebäudes funktionieren. Das Hauptaugenmerk des Tages der offenen Tür allerdings liegt auf der im Sommer '22 vom ganzen Team in einer Parforce-Leistung installierten neuen CNC-Maschine. Mit ihr lassen sich 25 verschiedene Fenstersysteme mit anspruchsvollen Profilierungen herstellen, zum Beispiel Rundbögen oder Fenster für denkmalgeschützte Objek-

te wie aktuell für die Villa Sonnenberg und das Pfarrhaus in Lenzburg. «Zur Veranschaulichung werden wir am Samstag "wie richtig" arbeiten und den ganzen Ablauf bis zum Verglasen und Montieren vorführen», erklärt Raoul Wettstein. Dabei werden zudem die vielen Investitionen in die Gebäude zur Sprache kommen, die der Optimierung der Arbeitsabläufe dienen.

Fenster für den Werkhof Birrfeld
Und was sind die Ziele für die Zukunft? «Nach all den Ausgaben muss der Fokus nun wieder vermehrt auf den Einnahmen liegen», lächelt der Inhaber. Dazu trage die derzeit erfreuliche Auftragslage einiges bei.

So dürfe man derzeit sämtliche Fenster vom Alterszentrum Chestenberg in Möriken-Wildeggen sanieren. «Und zurzeit laufen gerade Fensterelemente für den Werkhof Birrfeld vom Band», fügt er an. Weitere spannende Live-Einblicke, was in der «Heimat des Holzes» momentan alles im Gange ist, bietet jetzt der erstmals nach 25 Jahren wieder durchgeführte Tag der offenen Tür. «Nun hoffen wir auf ein zahlreiches Publikum», freuen sich Raoul Wettstein und Beni Wernli auf viele interessierte Gäste.

Theo Wernli AG, Fenster- und Holzbau
Hegi 300, 5112 Thalheim
056 443 12 15 / wernli-fensterbau.ch



THEO WERNLI AG
Fensterbau | Holzbau | Schreinerei
Hegi 300 | 5112 Thalheim | +41 (0)56 443 12 15
info@wernli-fensterbau.ch | wernli-fensterbau.ch

TAG DER OFFENEN TÜR.



Samstag,
22. April 2023,
10.00 bis
16.00 Uhr